

Vorwort des Reihenherausgebers

Der vorliegende Band eröffnet die Reihe ‚Liturgie und Volkssprache‘, die das ‚Berliner Repertorium‘ begleitet, ein seit 2012 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördertes Online-Repertorium der mittelalterlichen deutschen Übertragungen lateinischer Hymnen und Sequenzen, das am Institut für deutsche Literatur der Humboldt-Universität zu Berlin erarbeitet wird.

Die Reihe soll Monographien, Tagungsbände und Aufsatzsammlungen vereinen, die sich unter dem Gesichtspunkt des spannungsvollen Verhältnisses von Liturgie und Volkssprache mit der Produktion und Rezeption geistlicher Lieder in Mittelalter und Früher Neuzeit befassen.

Studien zu Übertragungen lateinischer Hymnen und Sequenzen in die Volkssprache sind ebenso willkommen wie Untersuchungen zu volkssprachlichen Liederdichtern, die sich direkt oder indirekt auf die lateinische liturgische Tradition beziehen. Auch Arbeiten, die wechselseitige Einflüsse zwischen geistlichen Liedern und anderen Textsorten (wie dem geistlichen Spiel, der Legende, der Predigt) erforschen, sollen hier einen Platz finden.

Dem Verlag Walter de Gruyter, der sich auf die Begründung und Gestaltung der Reihe eingelassen hat, sei herzlich gedankt, insbesondere dem Lektor Jacob Klingner und der Lektorin Maria Zucker.

Der vorliegende Band vereint die Beiträge zu der Tagung ‚Maria in Hymnus und Sequenz‘, die im Juli 2015 an der Humboldt-Universität zu Berlin stattfand. Den Herausgeberinnen des Bandes, Eva Rothenberger und Lydia Wegener, die auch die Tagung organisierten, gebührt für ihre großartige Leistung herzlicher Dank. Die DFG hat die Publikation (Print und Open Access) mit einem großzügigen Druckkostenzuschuss gefördert.

Die Datenbank des ‚Berliner Repertoriums‘, die in Kooperation mit der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg entwickelt wurde, ist unter der Adresse <http://opus.ub.hu-berlin.de/repertorium> frei zugänglich.

Die Datenbank erschließt, ausgehend von den lateinischen Hymnen, die mittelalterlichen deutschen Übersetzungen sowie die Textzeugen, in denen sie überliefert sind. Außerdem werden, soweit möglich, Digitalisate der Textzeugen zur Verfügung gestellt.

Das Online-Repertorium bietet eine umfangreiche Forschungsgrundlage nicht nur für die mediävistische Literaturwissenschaft, sondern auch für Fragestellungen der kunst- und musikwissenschaftlichen, linguistischen, theologischen, historischen und mittellateinischen Forschung.

Berlin, im Februar 2017

Andreas Kraß